

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

53. Vom Nutzen des Vertrauens auf Gott.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

O, rief ich, merk es Herz,
 Daß nah bey dem Vergnügen
 Des Leidens Dornen liegen,
 Sehr nah gränzt Lust an Schmerz!

Die Lehre nimm in Acht:
 In des Vergnügens Stunden
 Kannst du dich tief verwunden!
 Genieß es mit Bedacht!

53. Vom Nutzen des Vertrauens auf Gott.

Muthe war zwölf Jahr alt, da ihre Mutter starb, die als eine arme Wittwe bey der Theuerung sich und ihr Kind kümmerlich ernährt hatte. Als sie starb, bezahlte die Herrschaft den Sarg, und Prediger, Schulleute und Gemeinde begruben sie umsonst. In der ersten Zeit nach ihrem Tode ging Muthe bey guten Leuten in der Stadt herum, und bat um Brodt, bot sich aber auch dabey einem jeden, der ihr etwas gab, zu fleißigen Diensten an. Dabey verließ sie sich auf Gott, den Geber und Erhalter ihres Lebens, denn sie war von ihrer Mutter schon früh auf Gott, auf seine mannigfaltigen Wohlthaten und auf seinen Beystand in der Noth aufmerksam gemacht, und zum Vertrauen auf ihn ermuntert worden. Endlich lenkte Gott das Herz einer rechtschaffenen Frau in der Stadt, die erbarmte

E 2

sich